

Frankfurt, 24. Aug. Die Franzosen haben heute morgen 8 Uhr die Zollgrenze bis über die Streck Camberg-Eschhofen-Limburg hinausgeschoben, so daß die ganze Strecke von Höchst über Idstein nach Limburg jetzt ins besetzte Gebiet fällt. In den Eisenbahnbetrieb haben die Franzosen vorläufig noch nicht eingegriffen, doch ist am Bahnhof Staffel bereits ein Fahrplan angeschlagen, in dem die Einrichtung einer direkten Linie Limburg-Höchst angekündigt wird.

Eine Zusammenkunft zwischen Baldwin und Poincaré

Paris, 24. Aug. Wie der Londoner Berichterstatter des „Welt-Bericht“ meldet, ist es wahrscheinlich, daß Baldwin auf seiner Rückreise von Aix-les-Bains Poincaré einen Besuch abkriegt, der keinerlei offiziellen Charakter haben würde. Diese Unterhaltung würde dann erlauben festzustellen, ob eine interalliierte Konferenz glückliche Ergebnisse haben würde.

London, 24. Aug. Das Reutersche Bureau erzählt, daß keinerlei englische diplomatische Schritte in der Reparationsfrage während der nächsten zwei Wochen erwartet werden können. In der Zwischenzeit werde die Prüfung der Note Poincarés fortgesetzt werden. Baldwin werde während seines Aufenthaltes in Frankreich zweifellos mit Curzon in Fühlung treten und mit ihm den Bericht der englischen Sachverständigen über die französischen Argumente erörtern. Obwohl nichts Endgültiges vereinbart werden sei, sei es wahrscheinlich, daß Baldwin mit Poincaré auf seiner Rückreise von Aix-les-Bains in etwa zwei Wochen zu einer unformellen Unterredung zusammenzutreffen werde. Bis dahin werde die französische Note noch gründlich durchgearbeitet, und es werde möglich sein zu erklären, ob durch die Abhaltung einer formellen interalliierten Konferenz irgendwelche fruchtbaren Ergebnisse erzielt werden könnten. Keine formelle, aber eine ins einzelne gehende Antwort könne erwartet werden, bevor Baldwin nach England zurückgekehrt sei, sofern eine solche Antwort überhaupt zu erwarten sei.

London, 24. Aug. Der diplomatische Berichterstatter der „Daily News“ meldet, es sei ziemlich sicher, daß, wenn nicht irgend eine unerwartete Entwicklung der Lage eintreten werde, während der nächsten 14 Tage keinerlei Schritte in der Richtung einer Antwort — sei es an Deutschland oder an Frankreich — ergehen werden. Drei Möglichkeiten müßten in Betracht gezogen werden:

1. daß die belgische Note, die am Montag oder Dienstag erwartet werde, irgendwelche Vorschläge enthalte, die erörtert werden könnten; dies sei möglich, jedoch eine zu zweifelhafte Grundlage, um darauf zu bauen;
2. daß eine persönliche Unterredung zwischen Baldwin und Poincaré die Tür öffne, die bisher noch verschlossen sei.

Die dritte Möglichkeit sei, daß eine Erörterung auf der Völkerbundversammlung ein persönliches Eingreifen des Premierministers erforderlich machen würde. Der Berichterstatter hält es für unwahrscheinlich, daß die Reparationsfrage auf englische Initiative hin aufgeworfen würde; es sei jedoch fast sicher, daß ein Neutralisierer die Frage aufwerfen werde.

London, 24. Aug. Der Parlamentsberichterstatter der „Times“ schreibt, Premierminister Baldwin werde London morgen verlassen und hoffe, zwei Wochen in Aix-les-Bains verbringen zu können. Es verlautet, daß unmittelbar nach seiner Rückreise nach London das Kabinett zusammenberufen werde, um über die Antwort zu beraten, die an Frankreich gestellt werden solle, und darüber Bescheid zu fällen. In politischen Kreisen sei man gestern der Ansicht gewesen, daß das englische Kabinett in Poincarés Antwort auf jeden Fall genügend Material finden werde, um den Reingewinn auszuhebeln, so daß es, der zu dem gemeinsamen Weg eines Übereinkommens führen könnte.

London, 25. Aug. Der politische Berichterstatter der „Evening Standard“ schreibt, trotz der zweifellos enttäuschenden französischen Antworten bestohe in bestunterrichteten Kreisen die feste Ansicht, daß die französische Note dazu benutzt werde, um die Verhandlungen fortzusetzen, die zu der von Poincaré in seiner Note erwähnten Konferenz führen könnten.

Italienische Einwendungen gegen die französische Antwort.

Paris, 24. Aug. Der Berichterstatter der „Chicago Tribune“ in Rom will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß Mussolini den italienischen Botschafter in Paris angewiesen habe, in zwei Punkten entschiedene Einwendungen gegen die Antwort Poincarés auf die englische Note zu erheben. Der erste Einwand stiele darauf ab, daß Italien nicht bei der interalliierten Kontrolle bezüglich der rheinischen Eisenbahnen und Zölle berücksichtigt worden sei, der zweite Einwand liege darin, daß die französische Note nicht demjenigen Teil der Entscheidung erwähne, in dem Deutschland auf Konto seiner Kriegsschulden belastet wird und auf den Italien einen Prozentsatz Anspruch habe.

Neue Ausweisungen.

Koblenz, 23. Aug. Ausgewiesen wurden Chefredakteur Dr. Mehrmann von der Koblenzer Zeitung sowie der Direktor des Blattes.

Staatstheater.

(Kleines Haus.)

Zum ersten Male: „Das kaiserliche Band“. Komödie in drei Aufzügen von Felix Salten. In Szene gesetzt von Dr. Hans Burbaum.

Das Motiv des Stückes hat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem des letzten bekannten Alt-Weidelberg-Schauspiels, nur daß die Lösung des Konfliktes in einer weniger harmlosen, ja beinahe erschütternd verständigen Weise erfolgt. Der Erbsprinz irgend eines deutschen Kleinstaates verliert sich in ein einfaches Bürgermädchen namens Hedwig Müller — noch bürgerlicher hätte sie der Verfasser kaum taufen können — und gerät in eine freie Verbindung mit ihr einige Jahre des reinen Glücks. In der Hauslichkeit, die sie ihm schafft und inmitten der Kinder, die sie ihm schenkt, wird aus dem ziemlich nichtsnutigen und draufgängerischen Prinzen ein besorgter und zärtlicher, wenn auch nicht ganz legitimer Familienvater. Aber der regierende Herzog dankt ab, und der Erbsprinz wird grausam aus seinem Liebesball herausgerissen, um die Regierung zu übernehmen und irgend einer von der Staatsraison vorgeschriebenen Fiktion die Hand zu reichen. Da erwidert sich die Herzogswidwe als das „kaiserliche Band“, und als der junge Herzog gar erzählt, daß sich der alte Herr eigentlich nur aus Bequemlichkeit um die Regierung gedrückt hat und es ohne ihn ebenso gut gegangen wäre, nehmen keine Rüge jene finstere Entschlossenheit an, die jeder Liebhaber zusetzt, wenn er irgend eine Dummheit zu machen gedenkt. Wir hören von einem Koffer mit Brillen, einem Auto, einer Entführung, die Szene wird beinahe dramatisch, und der Zuschauer, der bereits heftige Erklärungen im Stile von Alt-Weidelberg beifolgt, muß sich durch einen Blick auf den Theatersettel mit der Bezeichnung „Komödie“ verwahren, daß kein Anlaß zur Belorgnis vorliegt. In der Tat war die ganze Aufregung unnötig, denn für den immerhin möglichen Fall, daß ein Fürst von den Schwächen gewöhnlicher Sterblicher nicht frei sein sollte, gibt es ja die Trauung zur Linken Hand. Glücklicherweise verläßt der Dichter erst am Schluss des dritten Aktes auf diesen rettenden Gedanken, denn sonst wäre die schöne Geschichte viel zu früh zu Ende.

Das Stück hebt und fällt mit der Rolle der Herzogin, dieser launischen und ewig widerstrebenden hohen Dame, die durch ihr Bestreben, unter allen Umständen das Gegenteil von dem zu tun, was die anderen lagen oder wollen, beinahe unfehlbar die eben so plötzliche wie erneuerte Lösung aller Schwierigkeiten herbeiführt. Wenn Margarete in ihrer Darstellung fast nur die unbedeutende Hausfrau und fast gar nicht die Fürstin hervorhebt, so

Die englischen Arbeiter zum Ruhrstreik.

London, 24. Aug. Auf einer gemeinsamen Sitzung des Generalrats des Gewerkschaftsverbandes und des nationalen Beirats der sozialistischen Partei in London, auf der der Bericht des Parlamentsmitgliedes Tom Shaw über die Lage im Ruhrgebiet erlesen wurde, gelangte eine Entschließung zur Annahme, in der die Erklärung der französischen Regierung tief bedauert wird, daß sie beabsichtige, die militärische Besetzung des Ruhrgebietes fortzusetzen, und ebenso die Verwerfung des Vorschlags, eine unparteiische Untersuchung der Zahlungsunfähigkeit Deutschlands und ihre Weigerung, die endgültige Festsetzung des Gesamtbetrages an Reparationen, die Deutschland zahlen soll, zu bestimmen. In der Entschließung heißt es:

Wir appellieren an die französischen Arbeiter und die Macht der sozialistischen Bewegung, auf Annahme einer verständlichen Haltung der französischen Regierung und des französischen Volkes zu dringen, um die Differenzen bezüglich der Reparationsprobleme durch Verhandlungen beizulegen.

Die Entschließung fährt fort: Wir haben Grund zu der Annahme, daß die Bewohner des Ruhrgebietes ihre Regierung bei jeder vernünftigen Regelung der ausstehenden Fragen unterstützen würden, vorausgesetzt, daß sie als freie Männer und Frauen behandelt werden. Wir sind überzeugt, daß der passive Widerstand im Ruhrgebiet nicht auf Anweisung aus Berlin zurückzuführen ist, sondern daß er eine spontane Kundgebung eines Volkes ist, das sich weigert, dem Dienst einer bewaffneten Macht zu gehorchen.

Die Entschließung fordert die britische Regierung auf, energisch ihre Bemühungen zur Wiedereröffnung der Verhandlungen sowie Herbeiführung einer Regelung zwischen Großbritannien, Frankreich und Italien fortzusetzen.

Das rote Kreuz gegen Sabotage.

Frankfurt a. M., 24. Aug. Die Zentralfürsorge für Rhein- und Ruhrverdrängte hat folgende Entscheidung getroffen:

„Die Angehörigen und Familien derjenigen Personen, die infolge verübter Sabotageakte oder dringenden Verdachts solcher aus dem besetzten Gebiet geflüchtet sind, sind von den Fürsorgestellen im besetzten Gebiet nicht zu unterstützen.“

In der Begründung wird ausgeführt: Das rote Kreuz ist eine internationale Einrichtung, deren erste Aufgabe es ist, die Not der Menschheit zu lindern und die Menschenleben zu schützen und zwar ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit zu einer Nation. Bei den Sabotageakten werden aber Menschenleben in Gefahr gebracht, und das genügt für die Stellungnahme der Zentralfürsorge. Außerdem kommt in Betracht, daß durch Sabotageakte namenloses Elend und schuldigerweise über die Bevölkerung des besetzten Gebietes gebracht wurde. Geiseln wurden ins Gefängnis gebracht, frange Personen konnten nicht zur Kur reisen, Tausende von Familien sind ausgewiesen worden.

Geldstrafen in Gold.

Bonn, 25. Aug. In der letzten Sitzung des französischen Militärpolizeigerichts wurden zum ersten Male auf Grund einer Anordnung der Obersten Belagerungsbehörde die Geldstrafen in Gold verhängt. Ein Kraftwagenführer, der aus Mitleid zwei Privatpersonen mitgenommen hatte, wurde zu zwei Goldmark verurteilt. Ein anderer Kraftwagenführer wurde wegen Verstoßes gegen Kraftwagenverordnung in Unwesenheit, da er sich noch rechtzeitig ins unbesetzte Deutschland hatte flüchten können, zu 1 Jahr Gefängnis und 10 Goldmark verurteilt. Die Goldmark wird zu je drei Millionen gerechnet.

Der Lausanner Vertrag ratifiziert.

Konstantinopel, 24. Aug. Die Nationalversammlung von Angora hat den Lausanner Vertrag mit 215 von 235 Stimmen ratifiziert.

Die Räumung Konstantinopels.

London, 25. Aug. Die Blätter melden: Auf die Ratifizierung des Friedensvertrages folgten schnelle Maßnahmen zur Räumung Konstantinopels. Drei Truppentransporte verließen Konstantinopel. Heute abend werden die schweren britischen Geschütze eingeschifft.

lag die Schuld weniger an ihr als am Dichter, der alle diese Herrschaften von Gottes Gnaden in eine fast kleinbürgerliche Amalthea gerückt hat. Den verkommenen alten Herzog, der sich förmlich darüber freut, durch seine Abdankung seinen Nachfolger mit den Sorgen des Landesvaters bereinigt zu haben, wählte Dr. Paul Gerhards glaubhaft zu machen. Bei den verschiedenen Geistes des hohen Hauses kommt es weniger auf die Persönlichkeit als auf die laufende Nummer an. M. Doppelbauer als unglücklich in tiefen Hoffnungen ererbendes Freiräuberin von Wartenberg und G. Albert als ein Kammerherr, der in unabweisbarer Dohle förmlich erstarrte, waren eigentlich die einzigen, die uns daran erinnerten, daß wir uns an einem Hof der guten alten Zeit befanden. Den Erbprinzen Georg gab Kurt Sellert mit jugendlichem Temperament, glühend wechselläufig zwischen explosivem, fast brutalen kavalieremäßigem Jähzorn und jugendlicher Gutmütigkeit, während Helga Reimers die lebenswichtige Gestalt der Hedwig Müller mit dem Zauber echt weiblicher Hingabe ausstattierte und auch einen reizenden Ton kindlicher Naivität zu treffen wußte. Der schwache Anlaß zur Satire in einer dem Publikum äußerlich aufgeputzten Szene — der Vorstand des Schützenvereins wird der Herzogin vorgestellt — gab den Herren W. Wagner, Fr. Präter und M. Kollin Gelegenheit, mit ein paar Strichen drastische Gestalten von handfester Unterhaltungsreue zu zeichnen. So andruckslos der Akt und so bezeichnend die Handlung des Stückes sind, so fand es doch eine glückliche Aufnahme von Seiten des ausverkauften Hauses. W. W.

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Aus Königsberg i. Pr. wird uns geschrieben: Dieser Tage ist in Königsberg das ebenmäßig aussehende Operette gewidmet, von Maxim Klein bearbeitete Lustspiel unter dem Namen Komische Oper neu eröffnet worden. Obwohl schon seit altersher die Oper im Stadttheater geübt wird, hat der Bezirksauschuss die neue Konzeption mit Rücksicht auf die dadurch zu erhoffende Stärkung des in Dittmarschen besonders gefährdeten Deutschtums erteilt. Der Spielplan der Komischen Oper, deren Oberleitung Herr Dumont du Voile, deren technische Leitung Herr Bedmann in Händen hat, soll nicht einseitig dem Titel und Namen Rechnung tragen, sondern von der Operette bis zur großen Oper, vom „Orpheus in der Unterwelt“ bis zu „Alberts Toten Augen“ reichen. Die Eröffnungsvorstellung, die nach Beethovens 3. Leonoren-Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“ unter Kapellmeister Arthur Loewenstein brachte, hinterließ einen guten und verheißungsvollen Eindruck.

Weitere Ausführungsbestimmungen zur Valutaspekulationsverordnung.

Berlin, 24. Aug. Die zuständigen Stellen teilen mit: Im Reichsanzeiger erscheinen demnächst weitere Ausführungsbestimmungen zu der Valutaspekulationsverordnung.

Zukünftig darf ein Betrieb nur noch den Betrag an Zahlungsmitteln oder Forderungen in ausländischer Währung halten, dessen er zur Fortführung seines Betriebes innerhalb zweier Monate im durchschnittlichen Umfang des Monats Mai-Juni 1923 bedarf. Darüber hinaus dürfen ausländische Zahlungsmittel oder Forderungen gegen Reichsmark oder Wertpapiere, die auf Reichsmark lauten, auf Grund der Handelskammerbescheinigung nicht erworben werden.

Die Frist von zwei Monaten kann verlängert oder verkürzt werden. Hierfür sowie für Bewilligung von Ausnahmen und Erlaß von Richtlinien ist der beauftragte Reichswirtschaftsminister für Devisenprüfung zuständig. Wer ausländische Zahlungsmittel erwirbt, muß also nachweisen können, daß ohne diesen Erwerb eine Störung seines Betriebes innerhalb der nächsten zwei Monate eintreten müßte, widrigenfalls er sich strafbar macht.

Die Bestimmungen des § 5 der Ausführungsbestimmungen, die den Umtausch von Zahlungsmitteln oder Forderungen in ausländischer Währung schlechthin zuläßt, ist dahin eingeschränkt, daß Devisen nur nach Zustimmung des Finanzamtes in Geldsorten umgewandelt werden können. Auch Bezahlungen von Währungskonten dürfen nur noch mit Zustimmung des Finanzamtes in Noten erfolgen. Zuwiderhandlungen sind strafbar.

Die Bestimmung des § 3, Absatz 1, Nr. 8, der Ausführungsbestimmungen vom 8. Mai (Reichsgesetzblatt 1. S. 279) ist dahin erweitert, daß Zahlung in ausländischer Währung auch zugelassen ist bei dienstlichen oder Werkanträgen an Bord von Schiffen auf hoher See oder auf Seewasserstraßen, soweit diese nicht vorwiegend der inländischen Küstenschifffahrt dienen.

Mit dem Straßfuß umkleidet wurde ferner das Unterlassen der Führung eines Devisenbuches sowie die nicht rechtzeitige oder unvollständige Einfindung von Abschriften aus dem Devisenbuch. (Nr. 8 der Ausführungsbestimmungen zur Valutaspekulationsverordnung vom 24. Juli. R.G.-Blatt 1, Seite 748.)

Die Drohung des Lebensmittelhandels, die Betriebe zu schließen.

Berlin, 25. Aug. Zu der Mitteilung des Verbandes kaufmännischer Genossenschaften, daß der Lebensmittelhandel infolge der neuen Steuergehalte jeder Existenzmöglichkeit beraubt sei und daher seine Betriebe schließen müsse, erzählt die „Volkszeitung“: In anständiger Stelle sei die Auffassung vorhanden, daß der Lebensmittelhandel sich mit der Drohung der Stilllegung der Betriebe der Gefahr aussetzt, daß gegen Händler, die der Parole Folge leisten, mit einem Handelsverbot vorgegangen wird. Es wird darauf hingewiesen, daß der Handel, der bei Ausübung seines Gewerbes den Schutz des Staates beansprucht und auch erhält, dafür öffentliche Pflichten zu erfüllen hat.

Die Not des Buchdruckgewerbes.

Breslau, 24. Aug. In der gestrigen Versammlung der Breslauer Zeitungsverleger und Buchdruckerbetriebe wurde beschlossen, in allen Betrieben unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen dem gesamten technischen Buchdruckerpersonal zu kündigen, weil sie nicht in der Lage seien, die hohen eine Unwirtschaftlichkeit der Betriebe nach sich ziehenden neuen Buchdruckerlöhne weiterhin aufzubringen.

Die Ermordung des Studenten Baur vor dem Volksgericht.

München, 24. Aug. Vor dem Volksgericht begann die Verhandlung gegen die des Mordes an dem Studenten Karl Baur aus Wismar angeklagten Studenten Zengauer, Dr. Arnold Ruge und die beiden Brüder Berger. Wie erinnert ist, hatte Baur ein Attentat gegen Scheidemann geplant, sich aber zur rechten Zeit noch eines Besseren besonnen und den Plan aufgegeben. Er wurde verhaftet, aber bald wieder freigelassen. Kurze Zeit darauf wurde die Leiche Bours in der Isar aufgefunden. Sie wies an der Hinterseite des Kopfes einen Schuß auf. Als vermutlicher Täter wurde zunächst der Student der Forstwirtschaft, Zwengauer, verhaftet, bald danach Dr. Ruge und die beiden Brüder Berger, die aus dem Hochverratsprozeß Fuchs-Nachhaus bekannt geworden sind.

Dr. Ruge hatte bei seiner Vernehmung, daß er durch seine Vorträge den heldischen Geist habe wecken wollen. Weder Baur noch Zwengauer wären seine Privatsekretäre gewesen. Zu seiner Rede im Wittelsbacher Garten in der die Anklagebehörde die Aufforderung zum Mord erblinden, gab der Angeklagte an, gelang zu haben, daß man Männer habe, welche die Verderber des Deutschtums bekämpfen sollten.

In der Zeugenvernehmung erklärte Student Zengauer (München), daß Baur und Zwengauer bei Dr. Ruge Privatsekretäre waren. Über Vorschläge zur Gründung einer aktivistischen Gruppe zur Bekämpfung militärischer Verlogenheit, hatte der Zeuge, daß der politische Kopf, der diejenigen, die umgebracht werden sollten, zu nennen hatte Dr. Ruge sein sollte, — die aus dem Nachhausprozeß bekannten Zeugen Schäfer und Zengauer nichts wesentlich Neues aus. Ruge erklärte, Ruge habe ihm zweimal den Plan seiner Tische dargelegt. Ruge nannte als Leute, die zu befehligen waren: Dr. Heim und Dietrich Ehard. — Von weiteren Zeugen wurde Zwengauer als guter und anständiger Mensch bezeichnet. Dann wurde der Vater Zwengauers vernommen, der Hauslehrer Anton Zengauer. Er sei zu der Anklage gekommen, daß, wenn sein Sohn wirklich der Täter sei, ein äußerer Anlaß derart stark gewesen sein müßte, daß er bei Verübung des Verbrechens sich der Tragweite der Tat nicht bewußt war. — Der ärztliche Sachverständige, Landgerichtsarzt Dr. Bogler, las seine Gutachten über Zwengauer dahin zusammen, daß dieser sich bei Verübung der Tat weder in einem Zustand fruchtbarer Störungen seiner Geistestätigkeit noch in einem Zustand der Bewusstlosigkeit befand. Er bezeichnete Zwengauer als einen weichen und leicht beeinflussbaren Menschen. — Der Angeklagte Ruge wurde von den Sachverständigen als ein hochbegabter Mensch mit ungemein starkem Gerechtigkeitsbewußtsein und als eine fanatische Kammermusik bezeichnet.

Fortsetzung folgt.

Neuer Brotpreis.

Ab Montag, den 27. August d. J., beträgt der Preis für eine Wochenmenge (1840 Gr.) städtischen Markenbrot — Nr. 35 der Brotkarte — 280 000 Mark.

Wiesbaden, den 24. August 1923. F336

Der Magistrat.

Erhöhung der allgemeinen Tarifpreise für Wasser, Gas und elektrische Arbeit.

Infolge weiterer Erhöhung der Kohlenpreise werden die Tarifpreise für Wasser, Gas und elektrische Arbeit wie folgt festgelegt:

1 Kubikmeter Trink- oder Kuchwasser	80 000 M.
1 Kubikmeter Gas	160 000 M.
1 Kilowattstunde Lichtstrom	280 000 M.
1 Kilowattstunde Kraftstrom	180 000 M.

Vorstehende Preise gelten für den Verbrauch, der seit Mitte dieses Monats abgelesen worden ist.

Wiesbaden, den 23. August 1923. F336

Der Magistrat.

Öffentliche Verdingung

der Anstreicherarbeiten für zwei Fehlschusswohnungen in Langenscheidt am 4. September 1923, vormittags 10½ Uhr, Zimmer 19, des Reichsvermögensamtes Wiesbaden, Rheinbahnstr. 2.

Verdingungsunterlagen können daselbst eingesehen, die Angebotsunterlagen gegen Erstattung von 100 000 Mark für jedes Los bezogen werden.

Wiesbaden, den 23. August 1923. F156

Reichsvermögensamt.

Vortrag

über

Einmachen mit und ohne Zucker, Dörren von Gemüse u. Früchten

am Dienstag, den 28. August und 4. September 1923, nachmittags 4 Uhr. F336

Beratungsstelle für Gasverwertung, Marktstrasse 16.

Glasversicherung auf Gegenseitigkeit für Wiesbaden und Umgebung.

Einladung zu der am Donnerstag, den 30. August, abends 8½ Uhr, im Hotel Einhorn, Marktstrasse, abzuhalten.

Generalversammlung.

1. Erstattung des Geschäftsberichts.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung eines wertbeständigen Garantiefonds.
3. Erwahlung für ein ausgeübtes Vorstandsmitglied.
4. Verschiedenes.

Zutritt nur für Mitglieder, Ausweis ist mitzubringen. Wiesbaden, den 25. August 1923. Der Vorstand.

Fortsetzung

der Mobiliar-Versteigerung
übermorgen Montag, den 27. Aug., vorm. 9½ Uhr beginnend in meinem Versteigerungslotale 22 Wellrichstraße 22.

Zum Angebot kommen:

6 Kuch- u. lackierte Betten, Plüschgarnitur (Sofa, 3 Sessel), Kommoden, div. Tische, Kipp- u. Bauernstühle, Stageren, Hockstühle, Staffelei, Ofenschirm, Pfeiler- und andere Spiegel, Bilder, Teppiche u. Läufer, Portieren, sehr gutes Weißzeug, Schuhe u. Stiefel, Kinderwagen, 2 Tür. Eisschrank, Gasherd, Glas, Porzellan, Rüben- und Kochgeschirre.

große Partie Schreinerwerkzeuge, 1 Einspanner-Pferdegeschirr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger

Notar, vertritt und öffentlich angekl. Auktionator. Wellrichstraße 22. Gegründet 1897.

Versteigerung

von

Gemälden u. Kunstgegenständen
am Dienstag, den 28. August

im Saale der

Loge Plato, Friedrichstr. 35.

Befichtigung der Ausstellung am Montag, den 27. August 1923.

Emil Klapper,

Kunst-Auktionshaus,

Wiesbaden, Friedrichstr. 55, Telefon 1027.

NB. Versteigerungsaufträge von Gemälden, antiken Möbeln, Antiquitäten, Teppichen und Kunstgegenständen jeglicher Art werden laufend übernommen.

Dr. med. Finkelstein

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutscher) Facharzt für **Haut- u. Geschlechtsleiden**, Sonnenberger Str. 11a (gegenü. 58). 10-11½, 3-4, Sonnt. 10-1.

Das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage
Wiesbaden:
Mauergasse 6.
Telephon Nr. 577.

Wilhelma-Kasino

Direktion M. H. Reintjes
Sonnenberger Straße, Ecke Wilhelmstraße.

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August

abends 9 Uhr:

Grosse

REUNION

Fred Hutten und Marianne Berger
in ihren Matrosen-Tänzen.

Czerpanow und Slawina
russ. National-Tänze.

Mischgetränke. ff. Weine.

Seehaus

5. August 1923

Neueröffnung!!!

Hiermit erlaube ich mir meiner verehrten Kundschaft ergebenst mitzuteilen, daß ich mein

Weiß-, Woll- u. Kurzwaren-Geschäft
nach Michelsberg 26

verlegt habe. — Ich benutze die Gelegenheit auf mein reich sortiertes Lager hinzuweisen. — Trotz schwerster Beschaffungspreise bin ich dauernd bemüht, meine w. Kundschaft aufs reellste zu bedienen und hoffe fernerhin stets das Zutrauen des verehrten Publikums zu gewinnen.

Julius Licht

Weiß-, Woll- u. Kurzwaren
Michelsberg 26.

Geschäftsstelle Wiesbaden: Goethestrasse 4.

ORGA RAUMKUNST
G. + M. + B. + H.

NEUBAU

UMBAU

INNENAUSBAU

von

HEIM, GESCHÄFT, BÜRO

sowie

alle übrigen Aufgaben der Baukunst

IN ERLESENEM GESCHMACK

Künstlerische Leitung:

RUDOLF JOSEPH

Dipl.-Ing. Architekt.

Prima Ersatz-

Betriebsstoff für Lastwagen

noch nicht halb so teuer wie Benzin.

Chemische Fabrik K. H. Zahn
Rheingauer Strasse 15.

Fässer und Kannen sind vom Käufer zu stellen.

Billig! Schuhbesohlung Billig!

la Kernleder
Gummibesohlung

Bestes Material! Beachten Sie die Gute Arbeit!

Lederhandlung Jak. Gebhard
nur 31 Helenenstr. 31.

Maß-Corsett

Süß- und Büstenhalter.
Reiz billigt.

H. Mauder

Schiersteiner Straße 34.

Gartenhaus 2.



Goldene Jubiläumsmedaille
Berlin 1921.

Goldene Medaille Mannheim 1921.

Großes goldenes Ehrenkreuz

München 1922. F191

Zu haben in der Fabrik-

niederlage E. Ellenbeck,

Kirchgasse 48.

Offiziere freibt im W.

große Mengen

Rohlen u. Holz

Rindstabs, je 300 Stk.

franko umgeh. lieferbar

hierb. resp. Bestimmungsort.

Näheres

Verderstraße 8. 1. l.

Bücher

Frühzwetschen

ca. 85 Zentner, ana. oder

geteilt abzugeben. Aus-

kunft im

Restaurant „Gambinus“.

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße

Verderstraße



Samstag, den
25. August

Sonntag, den
26. August

**das phänomenale
Kabarett-Programm**

u. a.

André Cassedanne,
der jugendliche Geigen-Virtuose.

Thea Born,

Opern- und Lieder-Sängerin.

Brothers Waldemar,
die Sensation d. Abends, die groß. Kanonen

2 Nassovias,

Naassauische Bauern.

Ellen Darski, Tanz-Künstlerin.

Heinz Berton,

„Der Bekannte.“

Abends 8 Uhr:

Deutscher Opern-Abend.

1. Große Leonoren-Ouvertüre

Nr. 2 von L. v. Beethoven.

2. Fantasie aus „Das Nach-

lager in Granada“ von C.

Kreutzer.

3. Ballettmusik aus „Die Cami-

sardes“ von A. Langert.

Violino-Solo:

Konzertmeister W. Hanke.

Cello-Solo:

Kammermusiker A. Jeschke.

4. Ouvertüre zu „Die lustigen

Weiber“ von O. Nicolai.

5. Einzug der Götter in Wal-

hall aus „Rheingold“ von

R. Wagner.

6. Feierlicher Zug zum Münster

aus „Lohengrin“ von Rich.

Wagner.

7. Ouvertüre zu „Tannhäuser“

von R. Wagner.

Montag, 27. August:

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert!

Städt. Kurorchester.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jense.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von

L. v. Beethoven.

2. Menuett und ungarisches

Rosdo von Jos. Haydn.

3. Fantasie aus „Die Zauber-

flöte“ von W. A. Mozart.

4. An der schön. blauen Donau,

Walzer von Joh. Strauß.

5. Dramatische Ouvertüre

Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie.

Nur Milliarden- und Millionen-Gewinne.

Schluß der Erneuerung der 3. Klasse am 11.

September, abends 6 Uhr. — Mögl. Höchstgewinn

der 4. Kl. = 10 Milliarden.

Lospreis 1/4 1/2 1/4 1/4

3. Klasse 800 000 400 000 200 000 100 000 Mk.

Besitzer von Gewahrsamscheinen entsprechende

Nachzahlungen. Die Lotterie-Einnahmer.



Gegr. 1871.

Regelmäßiger Passagierdampferdienst

mittels Doppelschrauben-
und Dreischraubendampfer

**Hamburg-
New York**

„Mongolia“ 1. Sept.
„Minnekahda“ 8. Sept.
„Kroonland“ 15. Sept.
„Manduria“ 22. Sept.
„Finland“ 29. Sept.

**White Star Line
Bremen-
New York**

„Pittsburgh“ 14. Sept.
„Canopic“ 28. Sept.
„Minnekahda“ 16. Okt.

Hervorragende Einrichtung
der Kajüte und 3. Klasse.

Vorzügliche Verpflegung.

Auskunft erteilt die Passage-Abteilung der

**White Star Line
American Line**

Alsterdamm 39 Hamburg

oder deren Vertreter: F50

Born & Schottenfels,

Hotel „Nassauer Hof“, Wiesbaden.



Kunsthandl. Hermann Reichard
Famulusstraße 18
übernimmt den Verkauf 394
guter Oelgemälde.
Auf Benachrichtigung Besuch im Hause.

Bok
8 kar. Gold 333 gestempelt.
Enorme Auswahl stets am Lager.
70 Kirchgasse 70
Tel. 6132.

General-Vertretung und Niederlagen **Adolf Drexel**
Biebrich a. Rh. Mainzer Str. 19. F192
Walkmühlstraße 2
Tel. 4332 — und

Nach Frankfurt
Kaufmann reist täglich
u. nimmt Aufträge an.
Zulfr. D. 333 Taschl.-Bl.

Damenhüte.
Große Auswahl in schicken Damenhüten.
Umarbeiten, Umpressen nach neuesten Modellen.
Peize
werden nach neuesten Modellen umgearbeitet.
Langjährige Direktrice in ersten Frankfurter Häusern
A. Heinemann
Sedanplatz 9, II. „Weissenburger Hof“.

Eisenbahn!

Täglicher Sammelladungsverkehr Frankfurt — Wiesbaden

Wiesbaden — Saargebiet — Ludwigshafen | Wiesbaden — Düsseldorf — Essen
Frankreich — Belgien — Holland — England.

übersee

durch
France Express Co. Ltd. | **Transportversicherung**
Lloyd Continental
Kapital 500 000 Frs. | Kapital 3 000 000 Frs.

Jede Ladung ist gegen alle Transportgefahren in Francs versichert.

Anmeldung von Gütern und Versicherungen sowie

Auskünfte für Ausfahren — Einfahren — Zulaufsgenehmigungen
nach den Verordnungen der Interalliierten Kommission.

Amtlicher Zolltarif liegt offen.

Paris - Wiesbaden - Express

Inhaber Jean Irlweck

Commissionnaire Transitaire der franz. Eisenbahn-Regie.

Stadtbureau Kleine Webergasse 11
Telephon 3992. **WIESBADEN** (Lagerhallen Südbahnhof).
Bankkonto Banque du Rhin.

Maintalkohlen
markenfrei
schöne stüdtreue Ware
für Ofen und Zentralheizung
liefert
Kohlenhandlung **Carl Meygandt,**
Yorkstraße 3.

AachenerTuchhaus
Nerostraße 19.
Lager in in- u. ausländischen
Damen- und Herrenstoffen
Tuchen :: Buckskins.

Geöffnet von 10—12^{1/2} u. von 3—6 Uhr.

Miet-Pianos

Berechnung der Miete in Goldmark.

Mietpianos von

5 Goldmark

monatlich an.

**Ortsgruppe des Verbandes
Deutscher Klavierhändler**

A. L. Ernst, Nerostraße 1,
Frz. Schellenberg, Kirchgasse 33,
Ldw. Schmitz, Rheinstraße 52,
Hr. Schütten, Wilhelmstraße 18,
Ad. Stöppler, Rheinstraße 41,
Hr. Wolff, Friedrichstraße 39.

K 125

Schonen Sie Ihren Geldbeutel!

aber vernachlässigen Sie Ihren Körper nicht!
TOX-Zahnselbe ist billiger als alle
Tubenpräparate, viel sparsamer im Gebrauch und da
sie im besetzten Gebiet hergestellt wird, stets in
frischer einwandfreier Qualität erhältlich. F9



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage
Wiesbaden:
Mauergasse 6.
Telephon Nr. 577.

KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, den 26. Aug. 1923
8 Uhr, im kleinen Saale:

HEITERER ABEND

Ulrich Franz Krolap

Humoresken am Flügel und auf der Geige,
Schauspielerporträts, Theater-, Variété-
und Kinoparodien etc.

Am Flügel: MARGRIT LEUE.

Eintrittspreise: 600 000, 500 000, 400 000 und
250 000 M. Garderobegebühr 10 000 M. F337

Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

Erstaufführung.

Die Welt in Flammen

(Nie wieder Krieg).

Großes Stiltengemälde in 2 Teilen à 6 Akte.

Ab heute I. Teil:

Der Kampf um die Frau

(Hass und Liebe)
in den Hauptrollen:
Hilde Wolter, Nils Chrysander,
Karl Geppert.

„Er“ Harold Lloyd-Groteske in 1 Akt.

Schwalbacher Hof

Emser Straße 44.

Heute ab 8 Uhr: **Ball.**
Morgen Sonntag, ab 4 Uhr: **Ball**
mit dem beliebten
Indianola-Jazz-Band.
Eintritt frei. Getränke nach Belieben.

KRISTALL-PALAST

Vornehm. Lichtspielbühne Wiesbadens
Direktion: Arno Blum
Schwalbacher Str. 51. Fernspr. 829.

Ab heute
Samstag, den 25. August 1923:

Den Backfischen, jungen Ehefrauen u. Männern,

die das

ABC der Liebe

kennen lernen wollen, ist jetzt dazu Gelegenheit geboten und zwar jeden Tag um
3 1/2, 6 und 8 1/2 Uhr
in den Kristallpalast-Lichtspielen.

Der Kursus beginnt
Samstag, den 25. August
mit Mäe Murray

der berühmtesten Filmdarstellerin und
der zukünftigen Partnerin Harold Loyds.

(„Er“) in der Hauptrolle!
Komödie in 5 Akten.

„Er“ und die Polizisten!
„Er“ und die verräter. Mütze!

Wilhelma-Kasino

Direktion M. H. Reintjes
Sonnenberger Straße, Ecke Wilhelmstraße.

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August
abends 9 Uhr:

GROSSE REUNION

Fred Hutten und Marianne Berger
in ihren Matrosen-Tänzen.

Czerpanow und Siawina
russ. National-Tänze.

Mischgetränke. fl. Wein.

Chausseehaus

Sonntag, den 26. August 1923
in sämtlichen festlich geschmückten Sälen

Grosser Ball!

Kotillon — Preis-Dauertanz
Überraschungen aller Art
Eintritt und Tanz frei — Mässige Preise!

Walhalla

Vorletzter Tag!
Der neue Rex-Film der Ufa!

Stadt in Sicht...

und die Sünde kam zu ihnen.

Ein Lebensbild mit Edith Posca.

Hierauf:

Unser gemeinschaftl. Freund

II. Teil:

Das gefundene Testament.

Ab Montag:
Wiederaufführung des wunderbaren
Filmschauspiels

Alt-Heidelberg

1. Fussball-Sport-Verein 1908

Schierstein.

Anlässlich unseres

15 jähr. Stiftungsfestes

morgen Sonntag ab 5 Uhr:

Festball im Rheingauer Hof

(Original-Jazz-Band.)

Sportfreunde und Gönner ladet herzlichst ein
Der Vorstand.

Gesellschaft Brunhilde

P.-G.

„Brunhilde“

Sonntag, den 26. August,
im Saale zur „Neuen Adolfs-
höhe“, (Bes. Herr Meuchner)
ab 4 Uhr:

Unterhaltung mit Tanz.

Original-Jazz-Band Blumenschlacht
Saalpost Überraschungen
Getränke nach Wahl.
Es ladet ein
Der Vorstand.

W. Iler garten

Samstag, den 25. August

das phänomenale Kabarett-Programm

u. a.
André Cassedanne,
der jugendliche Geigen-Virtuose.
Thea Born,
Opern- und Lieder-Sängerin.

Brothers Waldemar,
die Sensation d. Abends, die groß. Kanonen

2 Nassovias,
Nassauische Bauern.

Ellen Darski, Tanz-Künstlerin.

Heinz Berion,
„Der Bekannte.“

BALL

An beiden Tagen Beginn des Programms
Punkt 9 Uhr.

Café Warturm.

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr:

Modernen Tanz.

P.-G. „ALT-HEIDELBERG“
Wiesbaden.

Sonntag, ab 4 Uhr, im
„Kaisersaal“ - Sonnenberg

Jazz-Band.

Heute große Tanzmusik
bei prima selbstgekeltem Apfelwein.

„Zur Rose“, Kloppenheim. A. Gohmann II.

Hotel und Restaurant
„Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Morgen Sonntag besondere
Spezialitäten!

Gutgepflegte Biere und Weine.
Auserwählte Stegerwald-Liköre.
Eigene Schlächtere.
Renovierte Fremdenzimmer.

Thalia

Lya Mara

der beliebteste deutsche
Filmstar, in

„Die Männer der Sibyll“

Drama in 5 Akten von
F. Carlsen.

Regie:
Friedr. Zelnik.

Ferner:
„Er“ als Ballspieler.
Harold Lloyd-Groteske

Anfang wochent. 4 Uhr,
Sonntags 3 Uhr.

Abends 8 Uhr:

Deutscher Opern - Abend.

1. Große Leonoren-Ouvertüre
Nr. 3 von L. v. Beethoven.
2. Fantasie aus „Das Nach-
taller in Granada“ von G.
Kreutzer.
3. Ballettmusik aus „Die Cami-
sarden“ von A. Langert.
4. Violino-Solo:
Konzertmeister W. Hanke.
5. Cello-Solo:
Kammermusiker A. Jeschke.
6. Ouvertüre zu „Die lustigen
Weiber“ von G. Nicolai.
7. Einzug der Götter in Wal-
hall aus „Rheingold“ von
R. Wagner.
8. Feierlicher Zugrumbfester
aus „Lohengrin“ von Rich.
Wagner.
9. Ouvertüre zu „Tannhäuser“
von R. Wagner.

Montag, 27. August:
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert:

Städt. Kurorchester.
Leitung: Musikdirektor
Hermann Jemer.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von
L. v. Beethoven.
2. Menuett und ungarisches
Rondo von Jos. Haydn.
3. Fantasie aus „Die Zaubern-
feste“ v. n. W. A. Mozart.
4. An der schön. blauen Donau,
Walzer von Joh. Strauß.
5. Dramatische Ouvertüre von
G. Bizet.
6. Fantasie aus „Der Prophet“
von G. Meyerbeer.
7. Promenaden-Marsch von M.
Jeschke.

Abends 8 Uhr im Kurgarten
(bei mäßiger Witterung
im großen Saale).

Volks-Konzert

Vokal- u. Instrumental-
Konzert.

Männer-Quartett „Sängerlust“
Wiesbaden.

Dirigent: Konzertmeister
W. Sadony.

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Musikdirektor
Herm. Jemer.

1. Ouvertüre zu „Euryanthe“
von C. M. v. Weber.
2. Vortrag d. Männer-Quartetts
„Der Trompeter an d. Kate-
bach“ von F. Möhring.
3. Fantasie a. „Der Trompeter
von Säckingen“ von V.
Neumeier.
4. Vortr. d. Männer-Quartetts:
a) Sehnsuchtsgrüße von W.
Kahl.
b) Vom Naschen von W. A.
Mozart.
(frei bearb. für Männerchor
von M. Neumann.)
5. Norwegischer Künstler-
Karnaval von J. Svendsen.
6. Vortrag d. Männer-Quartetts
Alt-Heidelberg v. Jos. Werth
7. Rosen a. d. Siden, Walzer
von Joh. Strauß.
8. Vortr. d. Männer-Quartetts:
a) Glocken der Heimat von
H. Wesseler.
b) Hoch Wein, Wein und
Gesang von J. Cluwer.
c) Hütchen im Tal von E.
Simon.

Staats-Theater

Kleines Haus.
Sonntag, 26. August.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten von Johann
Strauß.

Der Obergepan. Fritz Wehler
Conte Cornaro... R. Priller
Gander Barintan... R. Hoffmann
Raiman Capoun... Franz Wehler
Arjuna, I. Tochter... C. Böder
Ritabella... Selma Müller
Ottobor... Theodor Bentes
Gytra, Zigeunerin S. Johanson
Sally... Adele Krämer
Balt... Hans Bernhardt
Josi... Andreas Reiter
Herta... C. B. Naffé
Ritahly... Das Böhmische
Tanz... Friedrich Schmitt
Ein Herold...
Ritahly... Heinrich Baumann
Hilzon... Heinrich Bruch
Der bei der Handlung: I. Akt: Im
Zweiten Akt: 2. Akt: In
einem Zigeunerbarde. Ende
3. Akt: Im 3. Akt: Zeit
der Handlung: Gegen Mitte
des vorigen Jahrhunderts.
Musik. Leitg. Prof. Mannhardt
Nach dem 1. und 2. Akte je
15 Minuten Pause.
Anfang 7. Ende nach 9.45 Uhr.

Montag, 27. August.

Das Rärere Band.

Romöle in 3 Aufzügen von
Geiz Salten.

Der regierende Herzog
Dr. Paul Gerhards
Die Herzogin... Marga Ruhn
Erzbischof Georg... Karl Seifrid
von Warrin... Gustav Albert
Freiherrin v. Warrinberg
Marie Doppelbauer
Hedwig Müller... Selma Neumes
Apotheker Strunk... R. Dieck
Dr. Schwinmer... Friedr. Bräuer
Sägemühlendörfer Ulrich
Dr. Jollin
Dillweg... Heinrich Weirauch
Marin... Otto Hoffmann
Rösch... Emma Dietrich
Hinterhäuser... Siegf. Beng
Diener... Richard Wehler
Anfang 7.30, Ende nach 9.45 Uhr.

Buchenscheitholz

In Qualität, in jeder Menge,
auch an Nichtkunden, liefert
Heinrich Göbel G. m. b. H.
Adelheidsstraße 49

K. P.

Tanz-Palais
Schwalbacher Strasse 51

Heute Samstag,
den 25. Aug., abends 9 Uhr:

**Der grosse
Gesellschafts-Abend**

Tanzleitung: René und Elyane
(George und Georgette).

Zwei Ballorchester

Jonny's Jazz-Band

Kammermusiktrio Willy Lind.

Kotillon, Blumenschlacht, Überraschungen.

Morgen Sonntag, 4½ Uhr:

**Die beliebte
Mokka-Stunde**

Abends 8½ Uhr:

Der lustige Sonntag

Kotillon — Überraschungen.

Zum Ratsstüb'l

Bürgerliches Restaurant

Inh.: Ph. Elbert

Marktsstraße, Ecke Mauergasse.

Warme Speisen.

In Weine im Glas und Flaschen.

Spezial-Ausschank
des allgemein so beliebten

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Baumaterialien!

Bimszement - Dielen
Bimszement - Schwemmsteine
Bimszement - Bohlen
Zement - Fußbodenplatten
Zement - Gartenpfosten
Zement - Wasserbehälter
Zement - Schweinetröge

Rundbalken - Arbeiten
Terrazzo - Wassersteine
Treppenteile
Bordsteine
Grabsteine
Zement - Gipsziegel
Zement - Sibirische Ziegel

Weißkalk, Gips, Rohr, Tonziegel,
Dachpappe, Jollerpappe, Dachlath, Klebmasse,
Goudron, Karbolinum
Iets vorrätig.

Wiesbadener Bimsbeton-Werke G. m. b. H.,

Dohheimer Straße 139. Telefon 805.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Marie mit Herrn Ludwig
Bruchmann beehren sich an-
zuzeigen

Heinr. Meyrer u. Frau.

Wiesbaden.

Marie Meyrer
Ludw. Bruchmann
Verlobte.

Mainz.

August 1923.

Deller's Tanzschule.

Sonntag, d. 26. Aug., ab 4 Uhr nachm.:

BALL

im Café Fitter, Unter den Eichen, wozu
wir alle Schüler u. Freunde unseres Hauses
freudlichst einladen.

Getränke nach Belieben. Jazz-Band.

Sonnenberger Nachkirchweih.

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr

Saalbau Nassauer Hof, Sonnenberg:

⊙ **Große Tanzmusik.** ⊙

Getränke nach Belieben.

T. V. W.

Spanische Weinstube

Michelsberg 7

Sonntag, den 26. August, ab 8 Uhr

⊙ **KONZERT** ⊙

Männer-Quartett „Sängerlust“.

Ein Transport



**Oldenburger Ferkel u.
fräftiger Läufer Schweine**
eingetroffen.

Lud. Mayer, Bierstadt, Neugasse 3.

Ausstellung der

**„Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden“**

Wiesbaden, Nicolastraße 3

Frankfurt a. M. Leipzig
Poststraße 1. Gohlstraße 11

Wiesbaden, Nicolastr. 3

bei freiem Eintritt geöffnet von 9-1, 3-6 Uhr

Liesel Sürig

Dr. Friedrich Hühn

Verlobte.

Wiesbaden

August 1923.

Trier

Georg Stephan Mück
Elisabeth Mück

geb. Mische

Vermählte.

Wiesbaden
Luisenstraße 4.

Duisburg a. Rh.
Krummacherstr. 18.

August 1923.

Adolph Schmitt
Emmy Schmitt

geb. Führung

Vermählte.

Wiesbaden, den 25. August 1923.
Herrngartenstr. 2, 2 L.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
in so überaus zahlreicher Weise erwiesenen
Aufmerksamkeiten sagen auf diesem Wege
herzlichsten Dank

Georg Theis u. Frau

Köthe, geb. Pflüch.

Gegr. 1865. Tel. 265.

Beerdigungs-Anstalten

Friede und Pietät

Firma

Adolf Limbarth

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- u. Metall-Särge

zu realen Preisen.

Auskunft

über Feuerbestattung.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 28. Aug.: Hauptm.

a. D. Harry Gebhard.

77 J. Arbeiter Friedrich

Blum, 60 J. Rosa Rich-

bach, ohne Beruf, 25 J.

Rind Karl Wilhelm,

10 Mon. 24. Witwe

Magdalena Ehrhardt, geb.

Weinmann, 77 J. Witwe

Elisabeth Klein, geborene

Wilhelm, 66 J.

Durch rechtzeitigen Abschluß ist es
uns gelungen einen großen Posten prima

Velour de laine

noch zu äußerst günstigen Preisen herein-
zunehmen. Es handelt sich um nur

feinste Qualitäten

in allen modernen Farben, die wir ab
heute zum Preise von 7 bzw. 9 Goldmark
per Meter zum Verkauf stellen. (1 Dollar:
Mk. 4.20. — = 1 Goldmark). Gleichzeitig
machen wir auf unsern bequemen Teil-
zahlungsmodus aufmerksam, den wir auf
Wunsch ohne jeden Aufschlag einräumen.

Tuch - Wenzel G. m. b. H.

Faulbrunnenstraße 5.

Geschäftszeit von 8½—1 und 2—7 Uhr.

Reelles Möbelgeschäft.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage,
meiner Kundschaft noch preiswerte

Schlafzimmer in Eichen und poliert,
sowie Speise- und Herren-Zimmer
weit unter heutigem Herstellungspreis abzugeben.

Anton Maurer

Dohheimer Straße 49.

Geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

Wir fertigen in kürzester Zeit
in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen

Trauermeldungen in Brief- u. Karten-
form, Besuche- u. Dankfagungskarten,
mit Trauerrand, Nachrufe und Grab-
reden, Gedächtnisblätter, Trauenschleifen-
Stücke

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbaden, Tagblatthaus

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme an dem Verluste unsrer lieben
Verstorbenen sagen wir auf diesem Wege
unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Remel u. Tochter.

Heute verschied nach schwerer Krankheit
unerwartet mein lieber Mann, unser guter
Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Herr Friedrich Blum

im Alter von 60 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedrich Blum

geb. Meyer.

Die Beerdigung findet am Montag vor-
mittag, 10½ Uhr, von der Leichenhalle des
alten Friedhofes aus auf dem Nordfried-
hof statt.

Gestern nacht verschied nach langem schweren Leiden unsre
herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester u. Tante

Frau Elisabeth Klein, Wwe.

geb. Wilhelm.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

Familie Adolf Eichmann,

Seerabenstraße 16.

Die Trauerfeier findet in der Trauerhalle des Südfriedhofes,
Montag, den 27. August, nachmittags 3 Uhr, statt.